©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Durch das Sammeln von Samen alpiner Pflanzen vom natürlichen Standort durch Herrn Professor Dr. Fritz TURNOWSKY und seine Studenten war es möglich, auch in diesem Jahr den internationalen Samentausch zu bewältigen. An dieser Stelle sei allen Beteiligten gedankt. Der Tausch wurde mit 336 Tauschpartnern abgewickelt, und es wurden 3850 Samenproben in viele Länder der Welt versandt.

Herr Johann OERTL setzte wieder seine ehrenamtliche Mitarbeit fort, besorgte Beschriftungen und schriftliche Arbeiten sowie den Versand der Tauschlisten und der Samensendungen und half im Garten überall, wo es nötig war. Ein großer Teil seiner Arbeitszeit war dem Bergbaumuseum gewidmet. Den Spendern von Samen und Knollen, vor allem der Firma STREIT, Samenhandlung in Villach, sei gedankt, denn die vielen Spenden machen es uns leichter, die Reichhaltigkeit des Gartens zu heben.

In diesem Jahr hatten wir 56.387 Besucher und den Besuch von 175 Schulklassen aus ganz Kärnten zu verzeichnen.

Der Aufbau des Bergbaumuseums in den Stollen des Kreuzbergls wurde mit großem Einsatz weiterbetrieben, und es besteht die Aussicht, dasselbe im Herbst 1973 zu eröffnen. Die ehemaligen Luftschutzstollen des Kreuzbergls haben eine Länge von 480 m und liegen im Bereich des Botanischen Gartens und werden verwaltungsmäßig von diesem mitbetreut.

Franz MÜLLER

Bericht der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie für das Jahr 1972

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie im Jahre 1972 wurde in dem Bericht über die Tätigkeit seit 1950 mitberücksichtigt. An Einzelheiten sei noch erwähnt, daß vom Berichterstatter 1972 drei wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die Gebietsverdunstung und Wasservorrat, Beziehungen zwischen starken Regenfällen und Hochwasser sowie Kärntner Schneeverhältnisse zum Gegenstand hatten. Auf der Tagung für Alpine Meteorologie in Sarajevo im September 1972 hielt der Berichterstatter einen Vortrag „Zur Bilanz des unterirdischen Wassers in alpinen Einzugsgebieten".

Hans STEINHÄUSSER

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1972

Das diesmal dem Bericht zugrunde liegende Vereinsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1972.

Trotz der kurzen Zeit hat die rege Mitarbeit der Fachgruppen dem Verein einen vollen Erfolg gebracht. Die Fachgruppenleiter, welchen für ihre Arbeit herzlichst gedankt wird, berichteten gesondert über ihre Gebiete.

Die Mitgliederzahl des Vereines hat sich nur geringfügig erhöht.

1971: 1052 Einzelmitglieder, 176 Schulen, 7 Ehrenmitglieder, 16 korrespondierende Mitglieder, zusammen 1251;

1972: 1075 Einzelmitglieder, 176 Schulen, 9 Ehrenmitglieder, 16 korrespondierende Mitglieder, zusammen 1276; ferner noch 20 Förderer.

Durch den Tod verloren wir 3 Mitglieder. 15 Mitglieder erklärten ihren Austritt. Mit 23 Mitgliedern ist die Verbindungszeit seit einigen Jahren abgerissen. Sie sind „unbekannt verzogen". Diese Mitgliedschaften mußten ebenfalls gelöscht werden.

In diesem Zusammenhang darf hier an unsere Mitglieder die Bitte herangetragen werden, Anschriftsänderungen immer dem Sekretariat mitzuteilen.

In der am 29. Jänner 1973 für die Zeit vom 1. April 1971 bis 31. März 1972 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden die turnusmäßig ausscheidenden Ausschußmitglieder einstimmig wiedergewählt.

Mit der am 12. April 1973 nach so kurzer Zeit abgehaltenen Jahreshauptversammlung für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1972 wurde der zeitliche Anschluß hergestellt. Der Ausschuß blieb gleich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 163_83

Autor(en)/Author(s): Steinhäusser Hans [Steinhäußer]

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrologie für das Jahr 1972 627